

KIRCHDORFER

Pfarrbrief

Sommer 2014



VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser!



Über den Wolken - der Titel eines Liedes, das Reinhard Mey 1974 geschrieben hat. Heute, 40 Jahre später, ist diese Sehnsucht nach der grenzenlosen Freiheit ungebrochen.

Die Urlaubs- und Ferienzeit ist eine Möglichkeit, diese tiefe Sehnsucht, die in uns liegt, wahrzunehmen und zu leben.

So wünschen wir Ihnen, dass Sie davon in den kommenden Wochen etwas erleben und erspüren, "über den Wolken" zu sein, wo die Freiheit grenzenlos ist.

Einen schönen Sommer, eine erholsame Zeit!

Ihr Redaktionsteam

Themen

- Vorwort | S 2
- Fliegen mit Gleitschirm | S 2
- Ohne mich | S 3
- Gregor der Große | S 4
- Kräutersegnung | S 4
- Kräuter und Tipps | S 4
- Erfahrungsberichte | S 5
- Lebendige Pfarre | S 6, 7
- Abschied | S 8
- Unterwegs zu uns | S 8
- Homepage neu | S 9
- Tanzen | S 10
- Dank, Abschied | S 10
- Jungschar · Ministranten | S 10
- Taufe · Hochzeit · Tod | S 11
- Selbsthilfegruppen | S 11
- Segenswünsche | S 11
- Termine | S 12

Fliegen mit dem Gleitschirm - eine besondere Erfahrung

Das Titelbild zeigt den Start für einen Tandemflug mit einem Paragleiter beim Hirschwaldstein. Ein symbolisches Bild für unser Leben, unsere Sehnsüchte. Pilot Wolfgang Baierl gibt uns Einblicke in seine Wahrnehmungen rund um das Fliegen.

2

Für mich ist das Fliegen mit dem Gleitschirm nicht nur ein Hobby. Es ist das pure Erleben von Natur - Wind, Sonne und Wetter. Sehr oft wandere ich von mir zuhause mit meinem Paragleiter am Rücken zum Startplatz beim Hirschwaldstein.

Schon beim Gehen beobachte ich die Wolken, Blätter und den Wind. Nach gut 1,5 Stunden stehe ich auf der Startwiese.

RESPEKT NÖTIG

Beim Start wird der Schirm aufgelegt, die Leinen sortiert, das Gurtzeug und Rettungsgerät kontrolliert - wenn alles passt, kann losgelaufen werden.

Obwohl ich schon über 500 mal gestartet bin verspüre ich bei jedem Start Respekt und Hochachtung gegenüber dem Wetter und der Natur.

Das Gefühl in der Luft ist für mich dann jedesmal unbeschreiblich. Freiheit ist sicherlich ein bedeutendes Wort beim Fliegen.

GRENZEN ACHTEN

Grenzenlos würde ich diese aber nicht bezeichnen. Die Grenzen von Technik und Material und natürlich vom eigenen Können erlebt man beim Fliegen wirklich deutlich.

Wenn ich beim Gleitschirmfliegen Grenzen überschreite, bekomme ich das unmittelbar zu spüren.

Für mich ist gerade die Gradwanderung zwischen dem Möglichen und der Grenzenlosigkeit das Erlebnis beim Fliegen.

Wolfgang Baierl, Sportpraxis

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der römisch katholischen Pfarre Kirchdorf/Krems. Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Katholische Pfarre Kirchdorf/Krems, Kalvarienbergstr. 1, 4560 Kirchdorf ☎ 07582 62052 ✉ pfarre.kirchdorf.krems@diocese-linz.at 🌐 www.pfarre-kirchdorf-krems.at Redaktionsteam mit Pfarrer Mag. P. Severin Kranabitl, Layout: Mag. Michaela Haijes-K., Druck: Druckerei Ziegler, Kirchdorf. Auflage: 2.800 Stück. Verlags- und Herstellungsort: 4560 Kirchdorf, DVR-Nr.: 0029874 (11508), Druckfehler vorbehalten.

Bildnachweis: S 8 B. Hackl, alle anderen © Foto Jack Haijes • Titelbild (© Haijes) zeigt Mag. W. Baierl beim Tandemparagleitstart